

Tote Leitungen in der Affäre Markwalder

Aktualisiert am 07.05.2015 [60 Kommentare](#)

Die grösste PR-Agentur veröffentlicht eine Mitteilung, die sie gleich wieder vom Netz nimmt. Der Branchendachverband kündigte eine Untersuchung an, zu der er keine Stellung nimmt.



Unter Druck wegen des Kasachstan-Vorstosses: Christa Markwalder
Bild: Keystone

Artikel zum Thema

- [Lügen, Lobbyisten, Rücktrittsforderungen «Ich war naiv»](#)
- [Der kasachische Deal von Christa Markwalder](#)

Teilen und kommentieren

0 1 3 60

Like Tweet

Stichworte

[Christa Markwalder](#)

Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

Die Affäre um den gekauften Vorstoss von FDP-Nationalrätin Christa Markwalder bringt die Profis der Schweizer Kommunikationsbranche an ihre Grenzen. Ausgerechnet jene Kreise, die sich sonst teuer für ihre Dienste in der Vermittlung von Informationen bezahlen lassen, schalten derzeit auf stumm oder tragen mit widersprüchlichen Stellungnahmen weiter zur Verwirrung bei, welche die Interpellation Markwalders aus dem Jahr 2013 derzeit stiftet.

Das jüngste Beispiel ist die Schweizerische Public Affairs Gesellschaft (Spag), die sich seit etwas mehr als einem Jahr intensiv um mehr Transparenz im teilweise kritisierten Geschäft des Lobbyings engagiert. Gegen Mittag kündigt sie

Schweiz

- 17:00 [Knappes Rennen beim neuen Radio- und TV-Gesetz](#)
- 15:54 [«Die EU wird der Schweiz garantiert nicht entgegenkommen»](#)
- 11:07 [«Ich lasse mich nicht als Feigenblatt missbrauchen»](#)
- 10:31 [Übernimmt der Bund die Wasserkraftwerke?](#)
- 10:05 [Arbeitgeber warnen vor Notstand bei Ergänzungsleistungen](#)
- 09:33 [Das Geld der Kasachen gehört dem Bund](#)

Populär auf Facebook – Privatsphäre

[Anmelden](#) Melde dich bei Facebook an, um zu sehen, was deine Freunde machen.

Eine Person empfiehlt das.

[Knappes Rennen beim neuen Radio- und TV-Gesetz](#)
Eine Person empfiehlt das.

[Private lancieren ein Hallenbad-Vorprojekt](#)
30 Personen empfehlen das.

[Bärtschi Optik sucht das](#)
82 Personen empfehlen das.

Soziales Plug-in von Facebook

SCHWEIZ: PHÖNIX ENTDECKT! PUBLIREPORTAGE



Aus der Asche aufgestiegen, begeistert der Phönix Schweizer Bierliebhaber.

Multimediareportagen



Vom Notspital, über das vegane Bern bis hin zum grossen

Google-Anzeigen

Wir schillern für Sie

Schiller - die etwas andere Agentur für Medienarbeit und PR
www.schiller-kommunikation.ch

Kommunikationsagentur

Kampagnen, Politikberatung, Medienarbeit und Kommunikationstrainings.
www.border-crossing.ch

den umstrittenen Vorstoss vorbereitet.

heute an, ihre vor zwei Monaten neu geschaffene Ständekommission mit einer Abklärung des «Kasachstan-Lobbyings» zu betrauen.

«Der Vorstand hat sich entschieden, die Ständekommission mit der Prüfung zu beauftragen, ob im vorliegenden Fall durch ein Mitglied der Spag gegen die Ständeregeln verstossen wurde.» Gemeint mit dem Spag-Mitglied ist Marie-Louise Baumann, langjährige Mitarbeiterin von Burson-Marsteller, der grössten Kommunikationsagentur der Schweiz. Sie hatte

Haben die neuen Ständeregeln eine Rückwirkung?

Gerne hätte Bernerzeitung.ch/Newsnet etwas mehr über die Prüfung erfahren, Spag-Präsident Stefan Kilchenmann indes ist seit Stunden nicht erreichbar, obwohl er auf der Mitteilung zur Untersuchung als Auskunftsperson aufgelistet ist. Weder auf seiner direkten Nummer, noch auf seinem Mobiltelefon oder dem Sekretariat der Spag, dessen Nummer ebenfalls angegeben ist, kann man ihn vermitteln. Tote Leitungen allenthalben.

Interessant wäre zu erfahren, ob eine Prüfung zu tatsächlichen Massnahmen führen könnte. Die Ausgangslage ist nämlich alles andere als klar. So gelten die Ständeregeln der Lobbying-Branche, welche die Ständegesellschaft überwacht, erst seit dem 11. März 2014. Entfalten diese eine Rückwirkung? Schliesslich liegt die Zusammenarbeit von Baumann und Markwalder im Fall des Vorstosses deutlich mehr als ein Jahr zurück. Sie fallen also in die Zeit, bevor sich die Branche selbst stärker reglementierte. Als klare Regel schreibt die Spag ihren Mitgliedern vor, ihr Geschäft transparent zu betreiben und bei «der ersten Kontaktaufnahme bekannt zu geben, in wessen Auftrag sie vorstellig werden».

Genau darüber ist nun ein Streit zwischen der Lobbyistin Baumann und der Politikerin Markwalder entstanden. Während die Berner Nationalrätin darauf besteht, nicht genau gewusst zu haben, wer genau in welcher Weise am Vorstoss mitgearbeitet hat, stellt sich die Agentur Burson-Marsteller in der NZZ auf den Standpunkt, «immer offen und transparent» über die kasachischen Auftraggeber informiert zu haben.

Burson-Marsteller selbst ist in der Affäre allerdings auch ein überraschender Fauxpas unterlaufen: In ihrem ersten Communiqué zur Affäre ging sie auf Distanz von ihrer Mitarbeiterin Baumann. Um sich dann wenige Stunden später entschieden hinter die frühere Mitarbeiterin des FDP-Generalsekretariats zu stellen. (TA)

(ta)

Erstellt: 07.05.2015, 16:36 Uhr

0 1 3 60

Like Tweet

Kommentar schreiben

Verbleibende Anzahl Zeichen: 400

60 Kommentare

Porträt der neuen US-Botschafterin. Hier finden Sie die Multimediareportagen der Berner Zeitung BZ.

Zur Sammlung

Politblog



Die FDP trage Sorge zur Umwelt, sagt ihr Präsident. Wahr ist das Gegenteil.

Dem Freisinn fehlt der grüne Blick

BERGSPITZEN ZUM BARBECUE PUBLIREPORTAGE



So scharf war Ihre Grillparty noch nie.

Umfrage

Haben Sie Ihren Partner/Ihre Partnerin schon mal betrogen?

Ja.

Nein.

Abstimmen

Staat abschaffen! Und den Markt!



Die Bürgerlichen gewinnen wahrscheinlich die Wahlen. Und verlieren den Verstand.

Staat abschaffen! Und den Markt!

DIE FÜHRUNGS-AUSBILDUNG PUBLIREPORTAGE



Executive Master of Public Administration der Universität Bern

Bootsflüchtlinge im Mittelmeer



Die Schweiz will die EU-Retter unterstützen. Aber wie?

Bootsflüchtlinge im Mittelmeer

tim meier

07.05.2015, 16:48 Uhr

Melden

Es geht hier nicht um die Kommunikationsbranche. Diese Experten/Profis/Pressesprecher produzieren meistens nichts-sagende Worthülsen. Es geht um Markwalder. Sie hat sich als 'Durchlauferhitzer' einspannen lassen und versucht nun, sich mehr schlecht als recht herauszureden.

321 13

Antworten

R Merten

07.05.2015, 17:12 Uhr

Melden

Ich bedaure FDP-Präsident Müller. Seit Jahren vertritt Markwalder in vielen Fällen nicht mehr die FDP-Positionen. Sie schliesst sich auch allen erdenklichen Bewegungen und Gruppierung an, die auf die eine oder andere Art in die EU wollen. Vernunftgründe kennt sie nicht. Sie schadet damit der Partei und mich wundert nur, dass sie trotzdem in Kommissionen Einsitz nehmen darf !

318 25

Antworten

Alle Kommentare anzeigen

Google-Anzeigen

CleanMyMac3

Un pas de géant dans le nettoyage du Mac. Téléchargement gratuit! macpaw.com/Accelerez_Mac

Software für Pressearbeit

PressFile: Managen Sie Ihre PR und Pressearbeit mit wenigen Mausklicks www.pressfile.de

Singlebörse für Senioren

Partnersuche für 60-Jährige. be2 vermittelt seriös & sorgfältig. www.be2.ch/Partnerbörse-ab-60

Politblog



Im Sprachenstreit herrscht ähnliche Verwirrung wie in einer durchschnittlichen Französischstunde.

Französisch für Fortgeschrittene

FÜR IHRE FREIZEIT

WERBUNG

DIE BZ WEISS, WAS IN DER REGION LOS IST.

Für Ausgetipps in der Region, nutzen Sie einfach unsere Agenda.

Lasst hören aus alter Zeit!



Die Debatte um die Schweizer Geschichte ist notwendig und ausufernd - bis zur totalen Verwirrung.

Lasst hören aus alter Zeit!

- Ressorts: Bern · Schweiz · Ausland · Wirtschaft · Börse · Sport · Kultur · Panorama · Wissen · Leben · Digital · Auto
- Marktplatz: Immobilienmarkt · Stellenmarkt · Gratis-Inserate · giveme5 · Weiterbildung · Online-Werbung · Kooperationen
- Dienste: RSS · Newsletter · Suche · Impressum
- Bernerzeitung: Abo Service · ePaper · Archiv · espace.card · BZ unterwegs · Gratis-Inserate · Beilagen · Tarif & Mediadaten · Impressum · Kontakt